

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,
V., Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Seiteren Blätter“.
Budapest,
VI., Szerecsen-
utca 50.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr
für die
4-spaltige Nonpa-
reille-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Seiteren Blätter.

Nr. 13.

Budapest, den 30. März 1901.

VIII. Jahrgang.

Das Neueste in reizenden Oster- eiern und sündreichen Spritz- Attrapen in größter Auswahl bei Theodor Kertész, Kristofplatz.

Theater, Kunst und Literatur.

Das Klausenburger National-Theater erhält vom 1. April angefangen einen neuen Direktor in der Person des bisherigen Regisseurs des Népszínház. Herrn Megyeri. Große Erwartungen werden an das zukünftige Wirken des neuen Direktors geknüpft, da er schon bei der Wahl seines Künstler-Personals bewies, daß ihm die Kunst über Alles steht. Herr Megyeri war schon bereits an diesem Theater als Direktor thätig, konnte aber, wie es schien, damals seine künstlerische Begabung nicht recht zur Geltung bringen, nachdem das Theater dem Intendanten unterstand.

Magyar Színház. Bei der am 2. April vor sich gehenden 50. Aufführung der Operette „Asszonyregement“ von Franz Kájná wird eine amerikanische Truppe Amora zu Gast sein. Diese Mustertruppe der Miliz aus Illinois bringt im dritten Akt der erfolgreichen Operette jene militärischen Übungen zur Darstellung, welche anlässlich der Tournee der Truppe in allen Hauptstädten des Kontinents großes Aufsehen erregten. Die unter Führung des Hauptmanns Tarble stehende Truppe wird ein längeres Gastspiel absolvieren. Zum ersten Auftreten der Gäste werden Vormerkmale auf die im Preise mäßig erhöhten Plätze entgegengenommen.

Die Kisfaludy-Gesellschaft hielt am 27. März eine Sitzung, zu deren Beginne Sekretär Julius Vargha über das Erscheinen des Werkes „Notes sur la littérature hongroise“ des französischen Staatsmannes Baron Melchior Polignac berichtete. Nach Vorlage der Einläufe las Albert Verevicsy seine Abhandlungen über die Königin Beatrix, die Gemalin des Königs Mathias. Der Vortragende charakterisiert die Individualität der Königin, deren Lebenslauf er gleichzeitig schildert. Von den in Neapel aufgenommenen Eindrücken erfüllt, kommt sie nach Ungarn, wo die vom Zauber der italienischen Renaissance umwobene Persönlichkeit der 23jährigen Prinzessin auf Mathias einen nachhaltigen Eindruck ausübt. Beatrix beeinflusste Zeit ihres Lebens den König, was sich bei

Verleihung der hohen Ämter und bei Umänderung des Hoflebens kennzeichnete. Die italienische Etikette, Gebräuche, Launen, Moden, Kunst und Wissenschaft fanden am ungarischen Hofe Eingang. Gegen diesen fremden Einfluß protestierten die Ungarn ernstlich, weshalb sich die Italiener den ungarischen Sitten assimilieren mußten. Nur die Kinderlosigkeit vermochte das Eheglück des Königs ein wenig zu trüben. Beatrix wollte selbst ihren Gemal auf dem Throne beerben, weshalb sie die Ehe des illegitimen Sohnes Mathias', Johann Corvinus, mit Bianca Maria Sforza zu vereiteln trachtete. Der plötzliche Tod Mathias' machte ihren Plänen ein unerwartetes Ende. Nach den bitteren Erfahrungen unter Ladislaus II. kehrte Beatrix voll getäuschter Hoffnungen nach Italien zurück, wo inzwischen der Thron der Aragonier zusammengebrochen war. Ihr Lebensende widmete die hohe Frau religiösen und wohlthätigen Akten. Nach dieser mit Beifall aufgenommenen Vorlesung brachte Andor Kozma die Gedichte „Halleluja“, „Mária“, „Haza“ und „Szomorú temetés“ von dem Mitgließe Michael Szabolcska zur Verlesung. Julius Vargha las dann ein Fragment der vorzüglichen „Alas“-Uebersetzung Alex. Vajfay's vor. Der Vorsitzende Jolt Vekthy sprach dem anwesenden Autor für die Beendigung des großen Werkes seine Anerkennung aus.

Ateliergebäude für Künstler. Der ungarische Landesverein für bildende Künstler wandte sich vor längerer Zeit an die Stadtbehörde mit einer Eingabe, in welcher er um die kostenfreie Ueberlassung zweier Gründe im Greshort ansuchte, um daselbst Ateliergebäude zu errichten. Die hauptstädtliche Kommission für bildende Künste stellte gemeinsam mit den Delegirten des Vereins die Ueberlassungsmodalitäten fest und erstattet nun dem Magistrat Meldung über das Resultat der Verhandlungen. Die Hauptstadt überläßt die gewünschten Baugründe zum Preise von 10 fl. per Quadratmeter und der Verein ist gehalten, die Ateliergebäude binnen zwei Jahren zu errichten. Jedes der Häuser muß zumindest 15 Ateliers enthalten, hingegen dürfen keine Wohnzimmer angelegt werden. Der Stadtbehörde wird außerdem das Verfügungsrecht über ein Atelier zugesichert.

In der Internationalen Ausstellung des Nemzeti Szalon wurden folgende Bilder für den Staat

angekauft: 1. Blanch's „Lebendes Mädchen“, 2. Adle's „Alter Seemann“, 3. Lunov's „Stierkampf“, 4. Villette's „Mondesaufgang“, 5. Ten Cate's „Strand von Havre“. Ferner wurden folgende Statuen angekauft: 1. Meunier's Bronzestatue „Metallarbeiter“, 2. Desbois' Marmorstatue „Keda“, 3. Modin's Bronzestatue „Jeon Paul Laurens“. Das Museum für bildende Künste erhält außerdem noch die zwei, ebenfalls im Szalon ausgestellten Statuen Modin's: „Büste Falguière's“ und „Erwachen Adam's“. Diese zwei Werke hat der Künstler auf Bestellung des ungarischen Staates geschaffen.

Banken u. Aktien-Gesellschaften.

Die Oesterreichische Creditanstalt ist an der Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft N. Heid in Stockerau, welche soeben konzeffioniert wurde, hervorragend interessiert und wird — wie man meldet — seinerzeit die Finanzierung dieses Unternehmens durchführen. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft beträgt zwei Millionen Kronen, zerlegt in 10.000 Aktien á Kr. 200. Das Stockerauer Fabriks-Etablissement erzeugt vornehmlich landwirtschaftliche und Porzellanmaschinen; für die letzteren besitzt dasselbe ein werthvolles Patent.

Kroatische Kommerzbank in Agram. Die der XXVIII. Generalversammlung vorgelegte Bilanz für das Jahr 1900 weist nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von Kr. 186.054,28 oder 9 Prozent vom Aktienkapital aus. Auf Vorschlag der Direktion beschloß die Generalversammlung die Auszahlung von Kr. 135.000 als Dividende und wird der am 1. Mai fällige Coupon der Aktien schon vom 1. April ab mit Kr. 15 (6¼ Prozent) eingelöst. Die Reserven wurden mit Kr. 19.584,72 dotirt und erreichen nunmehr die Höhe von Kr. 364.120,70.

Die unter dem Protektorate des Erzherzogs Josef stehende Erste Militärdienst-Versicherung-Anstalt hält ihre diesjährige Generalversammlung am 31. März (Váci-utca 34) ab.

Ungarische Wollwaren-, Militärtuch- und Deckenfabrik in Sillein N.-G. Die Pester Ungarische Kommerzbank hat 9000 Stück

Aktien dieser Gesellschaft, welche der Firma Adolf Löw u. Sohn gehörten, von der Konkursmasse dieser Firma käuflich erworben und den ganzen Kosten mit einem entsprechenden Nutzen an ein Konsortium weitergegeben.

Österreichische Gasbeleuchtungs-A.-G. aus Wien wird gemeldet: Die Generalversammlung der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft beschloß, von dem Kr. 555.431 betragenden Meingewinn Kr. 54 per Aktie als Dividende zu vertheilen.

Die Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft hielt am 28. d. M. unter Vorsitz Dr. Alexander Országh's ihre ordentliche Generalversammlung. Präsident eröffnet die Versammlung und konstatiert, daß 172 Aktionäre 21.485 Aktien deponirt haben in Vertretung von 921 Stimmen, von denen 99 Aktionäre mit 747 Stimmen abwesend sind. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Jahresbericht und die Bilanz. Die letztere weist mit dem Vortrage vom Jahre 1899 815.215 K. 92 S. einen Meingewinn von 3.769.499 K. 70 S. aus. Die Direktion beantragt, daß als Dividende nach jeder Aktie 28 K. und nach jedem Gemüßschein 18 K. vertheilt, während der Rest von 565.215 K. 41 S. auf neue Rechnung geschrieben werde. Nach Vorlage des Jahresberichtes kritisierten die Aktionäre Samuel Löw, Dr. Paul Altman, Josef Kovács, Dr. Emil Oppler und Dr. Wilhelm Schwarz den Bericht und die Bilanz, behauptend, daß dieselben nicht genügende Orientierung bieten und forderten u. A., daß die bezüglich der Aktien-Emission ertheilte Generalversammlungs-Vollmacht zurückgezogen und die im Portefeuille der Gesellschaft befindlichen Aktien den Aktionären zum Nominalkurs überlassen werden und die Direktion zur Einstellung der Bauten angewiesen werde. Generaldirektor Heinrich Zellinek erklärt, er sei zur Ertheilung von Aufklärungen gerne bereit, doch könne er die Einzelbeziehung früherer Generalversammlungs-Beschlüsse in die gegenwärtige Debatte nicht zulassen. Er weist nun an der Hand zahlreicher überzeugender Daten und Beispiele nach, daß der Bericht eine offene Sprache führe und ein getreues Bild der gesellschaftlichen Thätigkeit und der Geschäftspolitik der Direktion biete. Die Direktion habe keine Ursache, irgend etwas zu verhehlen und deshalb ertheilt sie über jede Bilanzpost bereitwillig Aufklärung. In Bezug auf die Zinshäuser der Gesellschaft bemerkt Redner, daß er schon vor 2 Jahren unter Zustimmung der Generalversammlung das Bauprogramm auseinandergesetzt habe und er könne mittheilen, daß das hiedurch erzielte Resultat sowohl die Durchführung der Bauten, als auch das Zinseinkommen betreffend den Interessen der Gesellschaft in eminentester Weise förderlich sei, so daß die Direktion auch künftighin bestrebt sein werde, dieses Bauprogramm zu realisiren. Hinsichtlich des geäußerten Wun-

sches, daß die behufs Deckung des Baukapitals der Direktion von der Generalversammlung ertheilte Vollmacht zurückgezogen werde, erklärt der Generaldirektor, daß diese Ermächtigung unverändert aufrechterhalten werden müsse, weil dies die Basis und Existenzvoraussetzung der bisherigen großen Pläne und der ferneren Entwicklung bilde. Was die beanstandete Tendenz anbelangt, erklärt der Redner, daß die Verkehrsunternehmungen eine einseitige Geschäftspolitik nicht betreiben können, weshalb die Direktion immer darauf bedacht war, daß ihre Thätigkeit — bei Wahrung der gesetzlichen Ansprüche der Gesellschaft — mit dem öffentlichen Interesse in Einklang bleibe, weil nur dies das für die Gesellschaft nöthige Wohlwollen erhalten könne, ohne welches ihre Thätigkeit ungemein erschwert sein würde. Er bittet daher um die Ablehnung der Anträge und die Annahme des Berichtes der Direktion. Die Rede des Generaldirektors wurde mit stürmlichem Beifall und Applaus aufgenommen und sodann auf Antrag des Generaldirektors die namentliche Abstimmung angeordnet. Das Ergebnis war, daß die Generalversammlung mit 790 gegen 24 Stimmen den Bericht und die Anträge der Direktion angenommen und das Absolutorium ertheilt hat. Sodann folgte die Verhandlung des Antrages des Aktionärs Josef Kovács, daß von der Spezialreserve nach jeder in Verkehr befindlichen Aktie den Aktionären 100 K. zurückgezahlt werde. Auf Grund einer detaillirten und durch die Bestimmungen der Statuten unterstützten Vorlage der Direktion verwarf die Generalversammlung den Antrag Kovács' mit 709 gegen 21 Stimmen. Hierauf folgten die Wahlen. Gewählt wurden in die Direktion: Ludwig Baumgartner, Ludwig Cséry, Dr. Arthur Zellinek, Leo Láncezy, Dr. Ignaz Mannheimer, Dr. Alexander Országh, Stefan Popper und Dr. Jakob Schreyer; in den Aufsichtsrath als neues Mitglied Josef Sárkány. Zum Schluss gab Aktionär Moriz Náthán in warmen Worten seiner Anerkennung und seinem Danke für die zielbewusste, erfolgreiche Wirksamkeit der Direktion und insbesondere des Generaldirektors Ausdruck. Nach dieser mit allgemeinem Beifall angenommenen Vertrauenskundgebung schloß der Präsident die Generalversammlung.

Hauptstädtisches Anlehen. Das Schreiben, welches Bürgermeister Halmos an die Budapester Geldinstitute gerichtet hat, lautet wie folgt: An die geehrte Direktion der . . . Budapest. Der hauptstädtische Municipal-Ausschuß hat auch, als er am 16. März d. J. den Beschluß faßte, 30 Millionen Kronen nominal hauptstädtischer vierprozentiger Obligationen zur öffentlichen Subskription aufzulegen, ausgesprochen, als Subskriptionsstellen auch die Kassen aller jener Budapester Geldinstitute A.-G. zu bezeichnen, die zur unentgeltlichen Vermittlung von Zeichnungen geneigt sind. Nachdem in der demnächst zu erlassenden Subskriptions-Einladung die Zeichenstellen

zu bezeichnen sind, und nachdem es für die Hauptstadt hervorragend Wichtigkeit besäße, wenn die hiesigen geehrten Geldinstitute bei der Vermittlung von Zeichnungen mitwirken wollten, bitten wir achtungsvoll die geehrte Direktion, uns, womöglich innerhalb 24 Stunden mittheilen zu wollen, ob das Ihrer Leitung unterstehende Institut geneigt sei, Zeichnungen für die Haupt- und Residenzstadt unentgeltlich zu vermitteln. Budapest, 27. März 1901. Der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt. Halmos m. p., Bürgermeister. Wer verlaunet, werden die Direktionen der aufgeförderten Geldinstitute sich bereit erklären, dem Wunsche der Hauptstadt zu entsprechen.

Volkswirthschaft.

Soziales Museum. Der Landes-Industrieverein hat auf Antrag seines Direktors Moriz Gelléri wegen Errichtung eines sozialen Museums an das Handelsministerium eine Eingabe gerichtet. Der Handelsminister erklärte in seiner Antwort, daß auch er ein solches Institut für notwendig halte, und darum angeordnet habe, Vorbereitungen zu treffen, damit es, sobald die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, sofort errichtet werden könne.

Waarenverkehr zwischen Oesterreich und Ungarn. Wie aus Wien berichtet wird, ist der vom Zwischenverkehrs-Statistischen Amte herausgegebene Monats-Auszug vom Feber 1901 erschienen. Der Waarenverkehr zwischen Oesterreich und Ungarn entwickelte sich im Feber in folgender Weise: Die Einfuhr Oesterreichs aus Ungarn betrug 3.173.961 Meterzentner (3.540.158 Meterzentner im Feber v. J.), die Ausfuhr Oesterreichs nach Ungarn 1.760.359 Meterzentner (1.919.950 Meterzentner), hiernach ist die Einfuhr dem Gewichte nach gegen den Monat Feber des Vorjahres um 366.197 Meterzentner gesunken, die Ausfuhr hingegen um 740.409 Meterzentner gestiegen. An der Einfuhr Oesterreichs partizipierten vornehmlich Getreide, Hülsenfrüchte und Mehl; an der Ausfuhr Oesterreichs nach Ungarn dem Gewichte nach vornehmlich Holz, Kohlen und Torf. Die Gesamteinfuhr in den Monaten Jänner und Feber betrug der Menge nach 6.329.170 Meterzentner (+ 455.786 Meterzentner), die Gesamtausfuhr 3.461.694 Mtr. (+ 1.059.907 Meterzentner).

Ungarns Mehlausfuhr über Tieme betrug im Feber 8938 Tonnen, von welchen 6166 aus hauptstädtischen und 2772 Tonnen aus Provinzmühlen stammten. Im Feber des vorigen Jahres betrug dieser Export bloß 6541 Tonnen. Von dem Plus gingen 1668 Tonnen nach England und 604 Tonnen nach österreichischen Häfen. Mit diesem Plus ist der Ausfall vom Jänner noch nicht wettgemacht, dem in den ersten zwei Monaten des Vorjahres betrug der Export 17.384, heuer jedoch bloß 15.855 Tonnen.

Nagysád!

Szíves figyelmébe ajánlom **szép ajándéku**, készítessen Makart nagyságu fényképeket, melyeknek első darabja is **1 forint**

Waitzner fényképészeti műintézete

●●●● Budapest, Erzsébet-körút 20. sz. I. em.

Vidéki kis képek utáni nagyítások jutányos áron elfogadtatik.

***** Tisztelettel Waitzner.

Die Restbestände der vereinigten Deckenfabriken bin ich beauftragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offerire daher:

Winter-Pferdedecken



170×130, 200×150 gross. Diese dicken, unverwüsthlichen Decken sind von vorzügl. Beschaffenheit, **warm, wollig und weich**, mit farbigen Borduren versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei spottbillig. Graue wollene Winterpferdedecken **Sorte A K. 4.** — Sorte B gelbe genl. Qualität, K. 5. — Sorte C Doublé wollene Herrschafts- oder Fiakerdecken 150×200 lang, feinste Qualität K. 7. — per Stück. Versandt prompt per Nachnahme. Bei Nichtkonvenirendem wird der Betrag auf Verlangen retournirt. Adresse Abtheil. Decken.

M. RUNDBAKIN, Wien, IX., Berggasse 3.

Gegründet 1850.

Gegründet 1850.

J. SEMLER

Tuchhandlung

Kais. österr. und königl. ungar. Hoflieferant
Budapest, Ecke Wiener- und Deák-gasse

empfiehlt die exquisitesten Stoffe für **Herren- und Damen-kostüme**, wie auch die apartesten **Paletotstoffe (Overcoat sans doublure)**.

Allerletzte Neuheiten.

Exklusive für Ungarn gekaufte Original-Dessins.

Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzzährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverchleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großstraßen.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Szerecsen-utca 50.

„Heitere Blätter.“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Leserkreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit ein

Preisausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnent theilnehmen kann.

Gewünscht wird eine gutgeschriebene

Humoreske,

welche eine Seite unseres Blattes füllt, weder in Jargon noch im Mundart geschrieben, kein politisches oder religiöses Thema enthält.

Wir ersuchen daher all Diejenigen, welche an diesem Preisausschreiben theilzunehmen wünschen, uns ihre Arbeiten bis **15. April** d. J. mit der Bezeichnung

zum Preisausschreiben

einzusenden. Die beste Arbeit erzielt den Gewinn von

40 Kronen in Gold.

Nichtverwendbare Arbeiten werden vernichtet, weshalb wir ersuchen, eine Abschrift zu rückzubehalten. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet. Einsendungen erbitten wir per Post direkt an die

Redaktion der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Szerecsen-utca 50.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Meien-Voreley-Haar habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbsterrundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Bart- und Haare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Greisen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postversandt täglich bei Vereinfachung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt an der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.



ANNA CSILLAG,
Wien, I., Seilergasse Nr. 5.

Preis-Bücher
Künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten Erwachsenen Gelegenheit, eventl. gratis ein Kunstwerk im Werte von 1000 Mark zu erhalten. 5 Bände nebst interessantem illustrierten Katalog nur 5 Mark.
A. Schupp, München 5 Wittelsbacherstr. 19a

Fidelen Herren 24 ff. Bilder Visit-Format.
75 Kreuzer, Brfm. I. Behrend, Friedrichstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen versende Muster von sämtlichen Gummi-Artikeln u. Preisliste. M. Behrend, Friedrichstadt a. Eider.

Spezialist in Bandagen.
Keleti's f. u. t. priv.
Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres. Drückt nicht, übt keinen lästigen Druck aus und entspricht den höchsten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl., Doppelseitig 12 fl.
Illustrierte Preisliste versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherzeg-u.17.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: A. Hatsek.

Wasserdichte

. . . . Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.

Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr. Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Radfahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug	fl. 3.50	LODEN Stadt-Anzug	fl. 14.—
LODEN Schul-Mantel	4.—	LODEN Menzikkoff	12.—
LODEN Knaben-Anzug	5.—	LODEN Kutschir-Mantel	12.—
LODEN Ueberrock	5.—	LODEN Touristen-Anzug	12.—
LODEN Herren-Anzug	12.—	LODEN Anzug für Müller	10.—
LODEN Sacco und Gilet	8.—	LODEN Anzug für Bäcker	12.—
LODEN Jagdanzug	16.—	LODEN Anzug f. Mühlenbesitzer	12.—
LODEN Bergrock	7.50	LODEN Forst-Anzug	16.—
LODEN Jagdrock	9.—	LODEN für Heger	10.—
LODEN Mantel	12.—	LODEN Wetterkragen	5.—
LODEN Kanzleirock	5.—	LODEN Gamaschen	2.50
LODEN Hose, lang	5.—	LODEN Wettermantel	5.—
LODEN Hose, kurz	4.50	LODEN Radfahr-Kragen	5.—
LODEN Ueberzieher	10.—	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben	10.—
LODEN Joppe	7.—		

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorrätig. — Muster sammt illustriertem Preisocourant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Doublé-Schlafrock . . . fl. 7.—

Versandt in geschlossenem Couvert gegen Einwendung von 1 Rm. in Fremdk. durch Steinmetz & Co. Köln a. Rh.

Hochwichtig für Herren!

Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz
Von Dr. Amicus.

Neitere Blätter

Band XIV.
in allen Buchhandlungen erhältlich.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ö-utca 12.